Jahreszeitenpost

Frühling

20

natur
spiel
wald

Albiez
Schuhhaus AG
Schuhmacherei
Orthopädie
Telefon 056 282 13 40
info@albiez-schuhe.ch

Kirchweg 1
5415 Nussbaumen
Telefon 056 282 13 40
www.albiez-schuhe.ch

Mit der richtigen Ausrüstung über Stock und Stein

Öffnungszeiten

Montag		13.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 16.00	durchgehend

Zwanzig Jahre ist es her, seit wir uns an jenem 18. März im kleinen Kreis beim Waldspielgruppen-Sofa trafen und den Verein **natur**spiel**wald** als organisatorisches Dach für die junge Waldspielgruppe aus der Taufe hoben. Vieles hat sich seither verändert. **natur**spiel**wald** ist gewachsen, Waldschule, Hort, Waldfüx kamen hinzu, Abläufe wurden professionalisiert und Stellen ins Leben gerufen. Unverändert geblieben ist der Idealismus der Mitarbeitenden, der weit über die Arbeitsverträge hinaus reicht. Getragen wird **natur**spiel**wald** auch von euch Eltern, und dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken: Immer wieder spüren wir, dass ihr das Engagement unserer Mitarbeitenden nicht nur als von euch „gekaufte" Dienstleistung versteht. Euer Mitdenken und eure kleinen und grossen Gesten sind unverzichtbare Eckpfeiler von **natur**spiel**wald**.

In der letzten Jahreszeitenpost hat sich Denise Kaufmann an dieser Stelle von uns allen verabschiedet. Sie tat dies in der ihr eigenen, unverwechselbaren Art mit sorgfältig gewählten, treffenden, wertschätzenden Worten, die mich sehr berührt haben. Liebe Denise, **natur**spiel**wald** war für dich eine Herzensangelegenheit. Die Waldschule wurde unter deiner Führung stark. Dein letzter grosser Brocken war euer Lehrplan-21-Dossier, das du federführend mit deinem Team ausgearbeitet hast. Wunderbar habt ihr darin die Arbeitsweise der Waldschule aufgezeigt und belegt, dass das pädagogische Verständnis seit Anbeginn auf dem Grundsatz von Kompetenzorientierung beruht. Dein Wirken bei uns hat Spuren hinterlassen, denen wir Sorge tragen werden. Wir danken dir von Herzen für 17 Jahre gemeinsames Schaffen und Wirken.

Und wie geht es weiter für die Waldschule? Die beiden Co-Schulleiterinnen Désirée Eberle und Denise Kaufmann waren in den letzten Jahren ein eingespieltes Team. Sehr zu unserer Freude hat nun Désirée seit Februar die Schulleitung ganz übernommen – vorerst befristet bis zum Sommer. In dieser Zeit wird sich zeigen, wie gut sich das grössere Pensum mit ihren übrigen Pflichten verträgt.

P.S.: Redaktionsschluss dieser Jahreszeitenpost war bereits am 2. März. Aus diesem Grund erwartet euch eine fast ausschliesslich Corona-freie, erfrischende Lektüre. Ausnahme ist das Update unserer Betriebsleiterin Cornelia auf der kommenden Seite.

Verena Speiser
*Vorstand **natur**spiel**wald***
Ressort Personal

Inhalt

4 Aus dem Verein
5 Neu im Team
6 Waldspielgruppe
8 Waldschule
12 Waldfüx
14 Waldhort
17 Geschichte
22 Pinwand

Aus dem Verein

Liebe **natur**spiel**wald**–Familien

„Bewegt – vielseitig – begeistert – oft etwas stürmisch, wild und abenteuerlich! Im Wald ist der Frühling sicht- und spürbar, im Büro sprudelt's vor Aktivitäten." – Das war noch bis vor ein paar Tagen die offizielle Einleitung dieses Textes. Das trifft alles zu, hinzukommt: herausfordernd, einerseits hektisch, andererseits verlangsamt, ungewiss und auf jeden Fall ganz ungewohnt.

Im Moment beschäftigt auch uns das Corona-Virus und seine Auswirkungen auf unsere Angebote.

Der Vorstand hat mit der Bildung eines Pandemie-Teams sehr rasch und entschlossen auf die Entwicklung reagiert und steht euch für Fragen unter praesidium@naturspielwald.ch zur Verfügung.

So mussten wir infolge der behördlich erlassenen Massnahmen den Präsenzunterricht an der Waldschule vorerst bis zum 19. April einstellen, ebenfalls den Normalbetrieb der Waldspielgruppen und des Hortes. Wir haben daraufhin sehr schnell ein Betreuungsangebot für Waldkinder organisiert, deren Betreuung nicht zuhause oder mit Nachbarschaftshilfe sichergestellt werden kann. Für die Waldschule wurden in einem ersten Schritt „Arbeitskistli" für zuhause bereitgestellt. Unser ganzes Team arbeitet engagiert daran, euch in dieser herausfordernden Zeit mit verschiedenen Angeboten und Ideen für die Kinderbetreuung zuhause zu unterstützen. Diese Situation ist für uns alle ungewohnt und wir danken euch für euer Verständnis, eure Geduld und euer Mittragen.

Leider ganz abgesagt werden mussten die Erlebnistage vom 14. und 16. April. Nach Möglichkeit verschoben werden die Waldfüx-Anlässe vom 28. März sowie unsere Jubiläums-Aktion „Waldmandala – Wald trifft Stadt", welche für den 1. April vorgesehen war.

Wir werden euch zu gegebener Zeit darüber informieren.

Trotz Corona läuft auch die Feinplanung fürs kommende Waldjahr 20/21 auf Hochtouren. Wie jedes Jahr durften die Waldspielgruppenkinder Füx-Luft schnuppern. Die Füx-Leiter/-innen waren in der ersten Märzhälfte zu Besuch in den Waldspielgruppen und führten mit den Kindern ein Füx-Schnupper-Programm durch. Wer weiss, vielleicht treffen wir im nächsten Schuljahr einige davon als Nachwuchsfüxe im Wald an? Das Angebot richtet sich an Kinder im Kindergartenalter bis zur 2. Klasse. Die Waldfüx-Anmeldungen laufen in diesen Tagen und die Gruppen werden im Mai festgelegt.

Auch bei den Waldspielgruppen sind noch einige freie Plätze an verschiedenen Tagen zu vergeben. Im 1. Waldkindergarten haben wir noch Platz für zwei kleine Waldstudenten und im Waldhort ist zurzeit noch ein Platz für den Dienstag frei.

Ab dem Schuljahr 2020/21 bildet der neue Aargauer Lehrplan die Grundlage für den Unterricht an der Volksschule. Auch die Waldschule wird mit dem neuen Lehrplan arbeiten. Die Schulleitung wurde beauftragt, zuhanden der Schulaufsicht eine Dokumentation zu erarbeiten welche aufzeigt, wie die Umsetzung des Lehrplan 21 (kurz LP21) an der Waldschule geplant ist.

Erfreulicherweise dürfen wir bekannt geben, dass das Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) die Umsetzung des LP21 an der Waldschule wie von uns erarbeitet, bewilligt hat und unsere Arbeit äusserst positiv beurteilt. Die Waldschule bleibt weiterhin eine vom Kanton Aargau anerkannte Privatschule.

Die vertiefte Auseinandersetzung des Waldschulteams mit dem LP21 und die damit verbundene Verknüpfung mit den Lerninhalten im Wald (waldvielfalt) hat uns darin bestätigt, dass die Waldschule mit ihrer Grundhaltung und ihrem Lernverständnis schon seit Beginn her kompetenzorientiert unterrichtet. Wir leben diese Haltung im täglichen Waldschulalltag.

Zur Qualitätssicherung und Optimierung beauftragt die Waldschule jährlich eine aussenstehende Fachperson, eine Umfrage bei den Lehrpersonen der weiterführenden Schulen durchzuführen.

In unregelmässigen Abständen machen wir dies auch bei allen Eltern, deren Kinder ein Angebot bei **natur**spiel**wald** besuchen. In diesem Jahr ist es wieder soweit: Im Mai startet eine Online-Umfrage. Ihr werdet zu gegebener Zeit detaillierter informiert.

Schon jetzt freuen wir uns auf eure Rückmeldungen. Sie sind uns sehr wichtig und bilden eine wesentliche Grundlage für Verbesserungen. Herzlichen Dank im Voraus fürs Mitmachen!

Wir wünschen euch Humor, Geduld und Abenteuergeist, damit ihr die Zeit mit euren Kindern positiv gestalten und geniessen könnt.

Blibed gsund!

Herzliche Grüsse
Cornelia Karg
Betriebsleitung

Neu im Team

Ramona Gsell
Praktikantin
Waldkindergarten

Wer mehr über sie wissen möchte:
www.naturspielwald.ch
Über uns – Team – Waldkindergarten und Waldschule

Fasnacht im Wald

„Musikante ziend durs Land –
pampapampam pampapampam
pam pam pam.
Mached Musig allerhand –
pampapampam pampapampam
pam pam pam.“

So tönt es Ende Februar laut durch den Wald. Begleitet von diversen Trommeln, Rasseln und Tröten, hellen Xylophonklängen und allgemein einem Haufen Lärm. Die Waldspielgruppe feiert Fasnacht!

Schon im Anfangskreis stehen die Musikinstrumente bereit, je nach Gruppe sind es Klangstäbe, Blechtrommeln oder diverse Rasseln und Tröten. So richtig Lärm wollen wir machen, dass der Frühling auch ja erwacht. Dieses Jahr scheint das nicht allzu schwierig zu sein. Schon früh wirkt es im Wald sehr frühlingshaft. Dem Winter sagen wir Tschüss, bis zum nächsten Jahr. Mit dem Wunsch, dass er dann auch richtig kommt, mit viel Schnee zum Rutschen. Das kam diesen Winter ziemlich zu kurz. In manchen Gruppen ist auch der Frühlingsgehilfe «Glöggli» dabei. Er führt den Fasnachtsumzug an und weckt dabei mit seinen Glöckchen die Frühlingskraft im Wald.

Wer von den Kindern mag, bekommt im Anfangskreis einen farbigen Punkt auf die Nase oder die Stirn und einige erzählen, wie sie sich verkleiden wollen: Marienkäfer, Dinos, Piraten, Prinzessinnen, Hühner, Gespenster und vieles mehr kommt da zusammen. Später im Wald hat es Schminkstifte, mit denen die Kinder sich selbst oder sich gegenseitig schminken können. Manchmal haben auch wir Leiterinnen Zeit, um einige Schminkwünsche zu erfüllen. Farbige Kunstwerke entstehen da und manches Kind fragt sich, ob wohl die Mutter oder der Vater dann am Bahnhof noch weiss, wer sich unter der Schminke verbirgt. Manchmal kommt auch ein waldiges Kostüm dazu: Mit Tannästen oder Stecken geschmückt, verwandeln sich die Kinder (und manchmal auch wir Leiterinnen) in Fasnachtsgestalten.

Geschminkt und mit den Instrumenten lärmend ziehen wir durch den Wald, ein wunderbarer Waldfasnachtsumzug! Vielleicht freuen sich die Bäume, Steine und Tiere ja auch, wenn sie etwas Fasnacht geniessen können. Bei der Mittwochsgruppe war sogar der stürmische Wind dabei und unser Singen und Lärmen wurde vom Rauschen der Bäume begleitet.

Natürlich wird auch an den Fasnachtstagen viel gespielt und entdeckt. Die Piraten bauen sich Piratenschiffe und manchmal arbeiten Schneeleoparden, Piraten und Frösche gemeinsam an einer Baustelle. Auf unseren Fasnachtsumzügen entdeckten wir in der nassen Erde Tierspuren oder am Wegrand riesige alte Baumstämme.

Fasnacht im Wald – geht das überhaupt? Das fragt sich auch Abraxas, der Rabenfreund der kleinen Hexe. Am Schluss des Waldtages lauschen wir der Geschichte, wie sie im Wald Fasnacht feiern. Alle Tiere werden nämlich von der kleinen Hexe zum Fasnachtsfest eingeladen. Zum Glück kann die kleine Hexe zaubern, so brauchen die Tiere sich nicht um die Verkleidung zu kümmern. Die Hexe zaubert ihnen kurzerhand lustige und unpassende Körperteile. So bekommen beispielsweise die Hasen Hirschgeweihe und werden klein wie Mäuse. Auch der Fuchs möchte mitfeiern. Er bekommt einen Entenschnabel, so sind auch die kleinen Hasen und die Mäuse vor ihm sicher. Ganz zufrieden scheint er mit dieser Lösung nicht zu sein.

Sogar Konfetti gab es schon bei der Waldspielgruppenfasnacht. Es kann also schon sein, dass man nach dem Waldtag mit Konfetti in den Haaren oder den Kleidern aus dem Wald zurückkommt. So hat jede Gruppe ein etwas anderes Fasnachtserlebnis. Und doch bringen wir alle gemeinsam eine Woche lang farbenfrohes, lärmiges, freudvoll närrisches Treiben in den noch schlafenden, kargen Spätwinterwald.

Fürs Spielgruppenteam
Vera Caspar

Waldschul-Frühlings-Wundergwunder-Schatzkiste

Was sich da wohl drin verstecken mag?
Was entdeckst du, wenn du diese Kiste öffnest?
Ob dir wohl der Frühling entgegenspringt, du liebes Frühlingswunderkind?
Oder ist da noch Schnee und Kälteglitzer drin?

Was ist wann?
Wo fängt das ganze Wechselspiel an?
Herzlich lade ich dich ein, tauche ein, in diesen Waldschul-Frühlings-Wunder-Schatz.
Öffne den Schatz und viel Freude beim Lesen der Schätze.

„Glaube mir, denn ich habe es erfahren, du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern, Bäume und Steine werden dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst."
Bernhard von Clairvaux
(frz. Mönch, 1090-1153)

Auf dem Nachhauseweg entdeckt ein Mädchen eine Feuerwanze am Wegrand und sagt freudestrahlend zu mir: „Lueg Franziska, das esch es Zeiche! Es wird Früehlig! E Füürwanze! De Frühelig chont! Jetzt wössed mer's!"

„Wir schauten das Theater von Ricco und Rosa. Sie sprachen über ihre Gefühle. Sie erzählten sich ganz lustige Sachen."

„Ich habe mich gefühlt wie eine Maus. Es war ganz dunkel, aber ich hatte keine Angst."

„Wenn es an Lichtmess stürmt und schneit, so ist der Frühling nicht mehr weit."
Und wie es gestürmt hat an unserer Lichtmessfeier an diesem besagten Dienstag. Wie angekündigt, trafen sich Magali Maus und die Schatzsuchmänner im Lotharwald, um miteinander das Lichtmessfeuer zu entfachen. Auch wir Waldkinder, -frauen und -mann haben miteinander das grosse Feuer entfachen können und mit ihm das Licht der länger werdenden Tage willkommen geheissen. Ein berührender Moment für uns alle.
Und siehe da, zum Tagesausklang kamen doch tatsächlich noch die Schneeflocken vom Himmel. So steht also dem Frühling nichts mehr im Wege.

„Wir haben den Abstand von unserem Waldsofa bis zum Spielgruppensofa gemessen. Es waren 150 m. Das Massband war 50 m lang." Messen von Längen, schätzen von Distanzen. Gemeinsam haben die Hutzlibutze diesen Weg mit einem Messband gemessen. Zusammenarbeiten, einander helfen, damit unser Messband nicht in den Matsch fällt. Alle helfenden Hände sind gefragt. Und wie staunten wir, dass das Spielgruppensofa wirklich so nahe liegt.

So machen auch wir uns auf, im Rotholzwald zu suchen, zu erfahren, zu finden. An den kommenden Frühlingsmontagen machen wir uns auf, um zu finden, was der Wald uns an Schätzen schenken kann.

Was wächst denn jetzt schon im Wald? Haben wir Glück, denn an Lichtmess hat's ja gestürmt und geschneit, so ist doch der Frühling nicht mehr weit und mit ihm auch die ersten Kräuter...? Oder ist der Winter doch zurückgekehrt und lässt die Natur noch ruhen? Wir werden suchen, sehen und hoffentlich fündig werden.

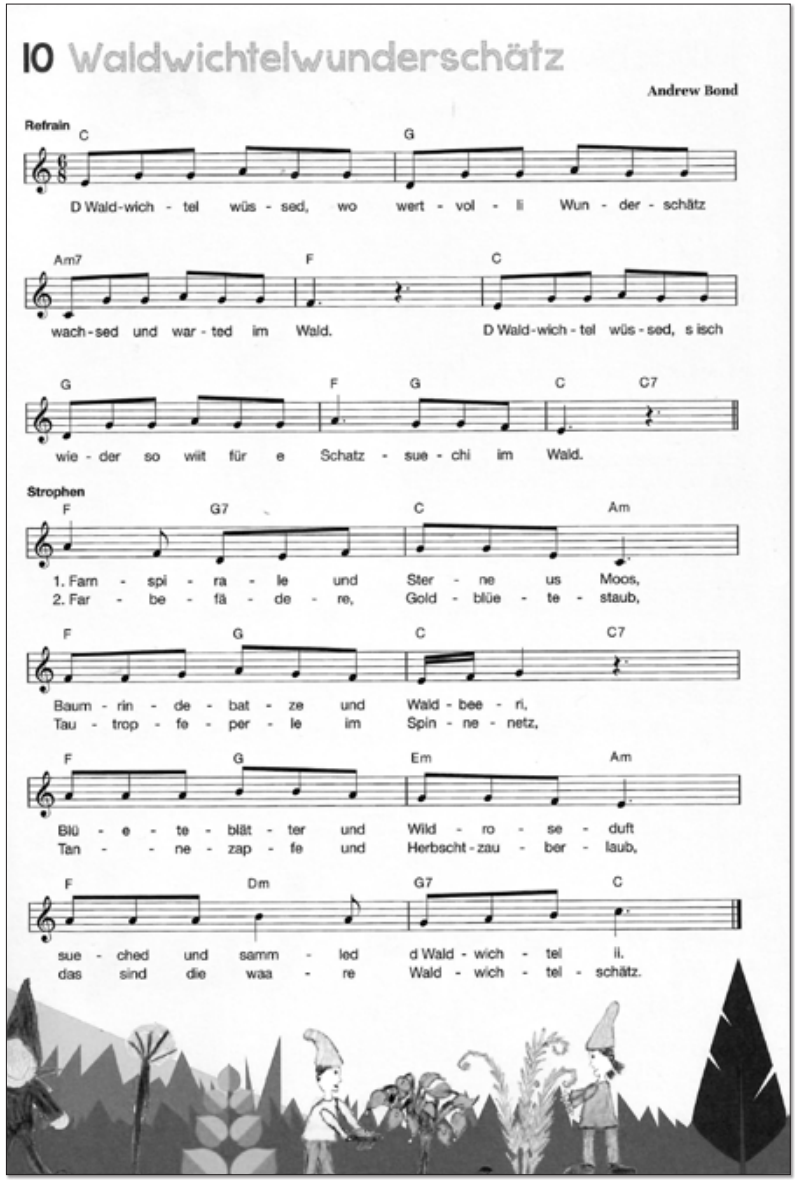
In Kleingruppen begrenzen wir einen Quadratmeter Waldboden. Diesen besuchen wir immer wieder, um zu beobachten, festzuhalten, vermessen und besprechen, was Neues gewachsen ist. Wie heissen diese Pflanzen? Wer wächst als Erstes zum Licht und wieso ist das so?

Wundergwunder–Frühlingsfragen zum Philosophieren für die ganze Familie:

» Wie kommt die Blume aus der Zwiebel?
» Warum wissen Pflanzen überhaupt, dass endlich Frühling ist?
» Wie kriegt das Küken im Ei Luft?

Franziska Weiss
Lehrerin Waldschule

Gömmer hüt in „Rothaar"-Wald?
(gemeint ist der „Lothar"-Wald)



10 Waldwichtelwunderschätz

Andrew Bond

Refrain

C G
D Wald-wich - tel wüs - sed, wo wert - vol - li Wun - der - schätz

Am7 F C
wach-sed und war - ted im Wald. D Wald-wich - tel wüs - sed, s isch

G F G C C7
wie - der so wiit für e Schatz - sue - chi im Wald.

Strophen

F G7 C Am
1. Farn - spi - ra - le und Ster - ne us Moos,
2. Far - be - fä - de - re, Gold - blüe - te - staub,

F G C C7
Baum - rin - de - bat - ze und Wald - bee - ri,
Tau - trop - fe - per - le im Spin - ne - netz,

F G Em Am
Blü - e - te - blät - ter und Wild - ro - se - duft
Tan - - ne - zap - fe und Herbscht - zau - ber - laub,

F Dm G7 C
sue - ched und samm - led d Wald - wich - tel li.
das sind die waa - re Wald - wich - tel - schätz.

Lied „Waldwichtelwunderschätz" von Andrew Bond

Unterwegs mit den beiden Wandertrollen Trip und Trap

Wandertrolle wandern während dem Sommer durch das Land, wenn es aber kühler wird, dann suchen sie sich ein ruhiges Winterquartier. Dieses Jahr haben sich die beiden Wandertrolle Trip und Trap im Baldegger Wald eingerichtet und begleiten die Füxkinder der Müsere-Gruppe durchs Jahr. Von Ruhe jedoch keine Spur, es gibt immer etwas zu tun, zu entdecken oder ein Abenteuer zu erleben.

Trip und Trap kennen sich in der Natur bestens aus und sind bekannt für ihre grosse Hilfsbereitschaft. Ist ein Waldwesen in Not oder hat es sich verletzt, dann findet es bei den Trollen stets Hilfe. Dank dem Zauberbuch der beiden Trolle konnten die Kinder im Herbst die heilende Trollsalbe selber zubereiten. Aber auch die Waldfüxkinder haben ihre grosse Hilfsbereitschaft bewiesen und Jacko, dem Eichhörnchen, geholfen, seinen Wintervorrat anzulegen.

Auch als die kleine Elfe Pyrola dringend Hilfe brauchte, weil die bösen Schwarzelfen den Elfenhügel überfallen und alle Elfen dort drinnen gefangen genommen haben, waren die Wandertrolle und Waldfüxkinder sofort zur Stelle. Gemeinsam haben sie Würmer und Schlangen gesucht, denn das ist das Einzige, wovor sich Schwarzelfen fürchten.

An einem kalten, aber sonnigen Vorfrühlingstag nahmen Trip und Trap die Kinder mit ins Elfenreich. Dank dem Richtungs-Spür-Spruch der Wandertrolle fanden wir den Eingang in dieses geheimnisvolle Land, welches unscheinbar in unserem Wald existiert. Elfenflügel, Bergwerke, Elfengärten, Hexenfallen, Elfenhaustiere und ganz viele Elfenburgen haben die Waldfüxkinder darin entdeckt. Einer Elfe sind wir leider nicht begegnet. Die haben sich wahrscheinlich in ihre sicheren Elfenhöhlen zurückgezogen.

Von den warmen, behaglichen Behausungen der Elfen konnten die Waldfüxkinder auf dem weiteren Weg nur träumen. Der kalte Wind blies uns um die Ohren und dann gab es da noch die bösen Blaumoorhexen, welche die Waldfüx-Elfen mit ihrem Zauberstab gerade in eine Winterstarre fallen liessen! Zum Glück rannten die noch freien Elfen schnell zu den Erstarrten und befreiten diese. Aufgewärmt vom schnellen Fangis spazierten wir zu unserem Waldplatz, wo es abenteuerlich weiter ging. Die Kinder bildeten zwei Gruppen und verschanzten sich mit ihrem Elfengold auf ihrer Elfenburg. Das Ziel war, möglichst viele Goldsteine der gegnerischen Elfen zu schmuggeln und in die eigene Schatztruhe zu legen.

Nach dem Mittagessen ging es im freien Spiel elfenhaft weiter. Einige Kinder bauten Elfenreviere und gingen miteinander auf Schwarzelfen-Jagd, andere übten sich mithilfe von Seilen im Elfenflug und -schaukeln.

Zum Abschluss des Elfentages hörten die Kinder einen weiteren Teil aus Antoinette Barkers Buch „Trip und Trap, die Wandertrolle“ und erfuhren, dass es den Wandertrollen und ihren Freunden gelungen ist, die Schwarzelfen aus dem Elfenhügel zu vertreiben.

Isabelle Villiger und Livia Gärtner
Waldfüxleiterinnen Baldegg-Müsere

Aus dem Hort

Hinter uns liegt ein Winter, der im Flachland seinem Namen nicht viel Ehre machte. Dass wir nie im Schnee herumtollen und über die verschneiten Hänge rutschen konnten, ist wirklich schade, doch fast alles hat ja bekanntlich auch eine gute Seite. So konnten wir die meisten Hortnachmittage draussen verbringen und ganz viele wunderschöne Sonnenuntergänge und Abendstimmungen geniessen.

Meistens kochten wir über dem Feuer etwas Warmes für unser Zvieri – von Buchstabensuppen über Schlangenbrot, Schoggibananen, Milchreis bis zu Punsch und Bratäpfeln.

Bei den verhältnismässig warmen Temperaturen war sogar ein Nachmittagsschlaf im Winterwald möglich, natürlich rundum warm eingepackt in zwei Isomatten und eine Decke.

Einige Male waren wir im Lothar-Sturm-Wald, jenem Jungholzwald zwischen der Baldegg und Münzlishausen. Die vielen Wurzelstrünke mit dem teils sehr morschen, weichen Holz und die grossen Erdhügel sind ein vielfältiges Spielparadies. Mit viel Eifer, Ausdauer und handwerklichem Geschick arbeiteten die Kinder an verschiedenen Bauprojekten.

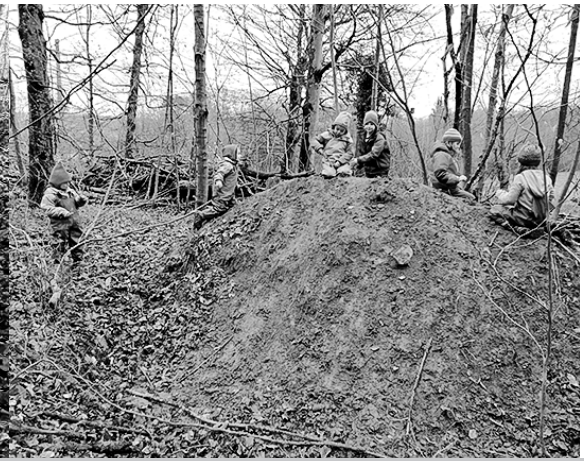
Auf den nassen Erdhügeln entstanden produktive Schokoladenfabriken, einige mit integrierter Rutschbahn. Ausgeliefert wurde bei Bedarf auch per «Flugpost».

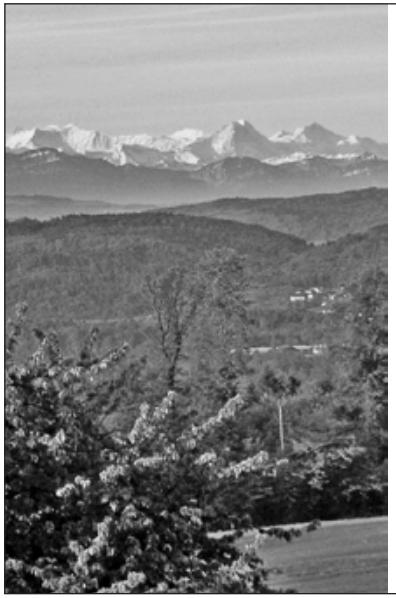
Und beim Versteckspiel war es sogar für uns Leiterinnen nicht einfach, die Kinder hinter all den Baumstrünken zu finden.

Der einzige Nachteil von diesem Waldplatz ist die fehlende Feuerstelle, weshalb wir vor allem Ende Januar und nach den Sportferien dort unsere Nachmittage verbrachten. In dieser Zeit war es ja immer wieder schon frühlingshaft warm und nicht nur die Schneeglöckchen streckten ihre Köpfe aus der Erde, auch die ersten Veilchen blühten schon Mitte Februar am sonnigen Wegrand.

Wer weiss, vielleicht kommt der Winter noch, wenn wir schon nicht mehr mit ihm rechnen…

Myriam Pfammatter
Angebotsleiterin Waldhort





Baldegg

Naherholung
in Baden seit 1837

RESTAURANT BALDEGG
5400 BADEN

TEL. 056 222 57 35
WWW.BALDEGG.CH

DIENSTAG–SAMSTAG 9–23 UHR
SONNTAG 9–22 UHR

Stadtbekanntes Original...

Badener Stein

Moser's
BACKPARADIES

Baden - Brugg - Schlieren - Zürich
www.backparadies.ch

TONI SUTER
blumig bäumig kreativ

Baumschule Verkauf
Fislisbacherstrasse 1a
5413 Birmenstorf AG

Büro – Baumschule – Gartenbau
Segelhofstrasse 36 f, Baden-Dättwil
056 493 12 12 – Fax 056 493 16 12
www.tonisuter.ch – info@tonisuter.ch

Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!
Wir realisieren Ihre Gartenträume.

Wie die Schlüsselblume zu ihrem Namen kam.

Der Winter schloss wie jedes Jahr die Erde ganz fest zu. Keine einzige Blume konnte sich daraus befreien. Aber endlich kam der Frühling. Er brachte seinen goldenen Schlüssel mit. Flink sprang er von Wiese zu Wiese, von Wald zu Wald und von einem Bach zum anderen. Er öffnete die ganze Welt mit seinem Frühlingsschlüssel. Vor lauter Übermut hatte er aber seinen goldenen Schlüssel verloren.

Der Winter bemerkte dies bald und kam zurück. Er liess alles Wasser wieder einfrieren und verschloss die Erde mit seinem eisigen Schlüssel. Die Blumen, die sich schon heraus getraut hatten, die feinen Schneeglöcklein und die Veilchen, erschraken sehr.

Sogar der Frühling selbst schlotterte und rieb seine blauen Hände. Ganz verzweifelt suchte er überall seinen goldenen Schlüssel. Da erblickte er eine Blume. Trotz Wind und Kälte blickte diese mit ihren klaren Augen fröhlich in die Welt hinaus. „Könntest du mir bitte suchen helfen?“, fragte der Frühling. „Du hast so helle Augen.“ Die Blume begleitete den Frühling. Sie schaute in jede Ecke und hinter jeden Strauch mit ihren hellen Augen. Bis sie schliesslich unter dem Laub etwas Goldenes leuchten sahen. Es war der Schlüssel!

Da war der Frühling natürlich froh. „Hast du auch einen Namen?“, fragte er die Blume. Diese schüttelte nur ihre gelben Glöcklein und schwieg. „So sollst du zum Dank von heute an Schlüsselblume heissen“, sagte der Frühling.

KLEINER WALDFREUND
WWW.KLEINERWALDFREUND.CH

Waldausrüstung für Kids – schnell und einfach per Mausklick

www.kleinerwaldfreund.ch

für die Waldspielgruppe • für den Waldkindergarten • für die Freizeit

Schule im Grünen

Burghalde 17 5400 Baden
Tel. 056 222 30 22
www.schule-im-grünen.ch
info@schule-im-gruenen.ch

Lernen mit Freude...
im eigenen Tempo...
in der Natur

Gesamtschule 1.– 6. Klasse

FREI
Bäckerei Konditorei
genuss pur
www.baeckerei-frei.ch

Bäckerei-Konditorei Frei
mit Café und Showbäckerei
Einkaufszentrum Markthof
5415 Nussbaumen
056 296 20 72

weitere Filialen in:
Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi
Geroldswil, Nussbaumen, Untersiggenthal

Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe
mit kompetenter Beratung für alle Fragen
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !

Drogerie Zumsteg Turgi

Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi
Tel. 056 223 11 84
Fax 056 223 11 91

Mmmhh! Die beschte Würscht für übers Für!

METZGEREI Müller

Weite Gasse 12, 5400 Baden
Tel. 056 222 69 04, Mail info@mueller-metzg.ch

Waldgenuss von Kopf bis Fuss

1x pro Monat

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Birmenstorf, Mittwoch 13.45 bis 17.45

Baldegg, Samstag 9.15 bis 13.15

Naturzeit für Erwachsene

Birmenstorf, 9.30 bis 13.30

www.natur-punkt.ch

Sibille Winiförfer, 078 876 47 27

natur•punkt

Gemeinnütziger Frauenverein Baden

Brockenstube

Mellingerstr. 27a
5400 Baden

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag 13.00 – 16.00 Uhr,
jeweils am 1. Samstag im Monat von 10 – 16 Uhr

079 898 43 29
brockenstube@sgf-baden.ch

Der Erlös geht an soziale Projekte sowie benachteiligte Menschen in der Region Baden.

sgf-baden.ch

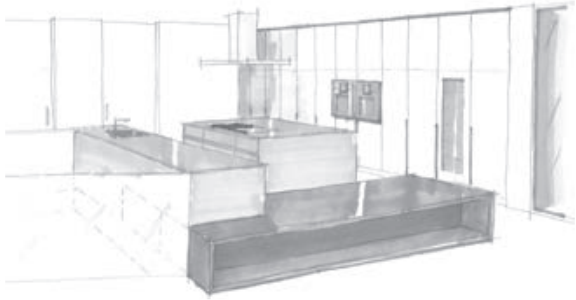
Gemeinnütziger Frauenverein Baden

frauenvereinbaden

mb

martin bruggisser ag

kreative holzwerkstatt



möbel
küchen
bäder
raumkonzepte
reparaturservice

5430 wettingen winernstrasse 4 telefon 056 430 10 30

www.mb-w.ch

naturspielwald feiert **20-jähriges Jubiläum**
Voranzeige: Waldfest am 6. September 2020
www.naturspielwald.ch/jubilaeum

Freie Plätze in der **Waldspielgruppe**
Infos: sibylle.disler@naturspielwald.ch

2 freie Plätze im **1. Waldkindergarten**
Infos: schule@naturspielwald.ch

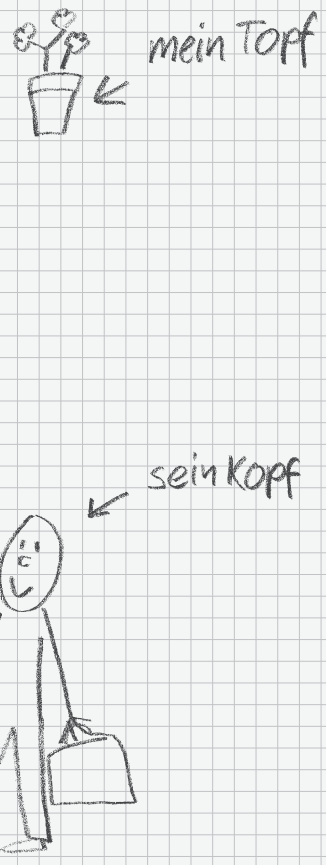
1 freier Platz im **Hort (Dienstag)**
Infos: hort@naturspielwald.ch

Erlebnistage Sommer
finden am Dienstag, 4. und/oder Donnerstag, 6. August 2020 statt.
Details und Online-Anmeldung ab Mai auf unserer Homepage

Waldfüx jetzt anmelden!
Anmeldeunterlagen 2020/2021 sind auf unserer Homepage

Besucht uns auf facebook!

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Generalagentur Baden
Marc Périllard
Bahnhofstrasse 42
5401 Baden
T 056 203 33 33
baden@mobiliar.ch

die Mobiliar

Impressum

Erscheint 4x jährlich
Auflage 340 Exemplare

Redaktionsschluss
1. Juni 2020, für die Sommerpost

Herausgeber
naturspiel**wald**

Layout
Walter Brehm

Druck
LP Copycenter, Wettingen

Redaktion
Angelika Welti
angelika.welti@naturspielwald.ch

www.naturspielwald.ch

naturspiel**wald**
056 534 68 98
info@naturspielwald.ch

Waldspielgruppe
Sibylle Disler
spielgruppe@naturspielwald.ch

Waldkindergarten, Waldschule
Désirée Eberle
schule@naturspielwald.ch

Waldfüx
Cornelia Karg
info@naturspielwald.ch

Waldhort
Myriam Pfammatter
hort@naturspielwald.ch